

2

Dises büchlin saget von einer verzuckten seelen
eynes ritters genant Tondalus von den ding-
en so sy gesehen hat: als von peinen der höllen
vnd des segfeüres: von freud ewiger sellikeit
vnd vil andrer hübscher ding die vast nütz vnd
selzam seind zü wissen.

Als man zalt in dem jare nach Cristige-
purt vnser lieben herren Tausent hun-
dert neun vnd vierzig jar zü den zeyten
Keyser Cünrats: vnd in dem vierdten jare des
Babstes Eugenij zü Hibernia in dē land der da
zwey sind ein hibernia ligt gegen mitternacht dz
ander gegen mittage auß dem was ein ritter ge-
nant Tondalus edel vō geschlecht aber grausam
in geschichten von leib stolz hübsch vñ starck ab-
er wenig gedacht er nach dē hail seiner sele zü wir-
cken sunder übel vñ schwarlich nam er es auff so
man im saget von der sel heyl er versaumet die kir-
chen vñ den gotzdienst arm leüt mocht er weder
sehen noch hören aber freyheyten vnd lotter bübē
teylet er reylich mit auß üppiger ere woz er vermo-
cht vnd als er vil gütter freünd gesellen vnd mit-
ritter het was einer vnder in der im schuldig woz
drei pferd zü vergelten darzū ward im ein zil ge-
setzt do das zil vergieng kam Tondalus zü seinem
schuldner Do ward tondalus schon von im em

a ij.